

Projekttag in der 10. Jahrgangsstufe:

## **Diktatur und Demokratie**

Perfektes Timing: Nur wenige Tage nach den Feierlichkeiten zu **25 Jahre Wiedervereinigung** konnte das Max-Born-Gymnasium Frau Freya Klier, die Mitbegründerin der DDR-Menschenrechtsbewegung, als Hauptreferentin für den Projekttag der 10. Klassen zum Thema „Diktatur und Demokratie“ gewinnen.

In einer sehr abwechslungsreich gestalteten Darbietung brachte die Referentin den jugendlichen Zuhörern die 50er Jahre in der DDR nahe. Mit einem Rollenspiel versetzte Frau Klier die Schüler in die schulische Atmosphäre von damals: Strammstehen beim Betreten des Klassenzimmers durch die Lehrkraft – „Freundschaft“ als obligatorische Begrüßungsformel – Taschenkontrolle durch jugendliche IMs- Denunzieren von Schülern mit verbotenen Gegenständen – harte Konsequenzen für die Zukunft wie Ausschluss vom Abitur.

Authentisch und fesselnd waren die Erzählungen von Freya Klier über das Schicksal ihres inhaftierten Bruders, ihren eigenen missglückten Fluchtversuch nach Schweden und die permanenten Repressionen, die die Menschen in der DDR in den 60er Jahren ertragen mussten und die schließlich ein Klima der organisierten Einschüchterung und des gegenseitigen Misstrauens erzeugten.

Die gefährliche Sehnsucht nach Freiheit und Selbstverwirklichung gerade junger Menschen in der DDR wurde den Schülern in Kliers Dokumentarfilm „Die Vergessenen“ verdeutlicht. Exemplarisch aufgezeigt an vier Fluchtversuchen von DDR-Bürgern über die scharf bewachte bulgarische Grenze wurde an die über Tausend Toten an der innerdeutschen Grenze erinnert.

Der letzte Themenschwerpunkt des Projekttagess beschäftigte sich mit der Wende in den 80er Jahren in der DDR und der entstehenden Friedensbewegung. Freya Klier beschreibt ihren eigenen Weg in dieser Phase von einer erfolgreichen Regisseurin bis zu ihrem Berufsverbot und ihrer bewussten Entscheidung für den Widerstand gegen das Unrechtssystem der DDR. Mit einer Lesung aus ihrem Tagebuch, die ihre Verhaftung und die ihres Mannes Stephan Krawczyk im Jahr 1988 thematisiert, beendete Frau Klier ihren Vortrag, der bei den Schülern einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Wir danken Frau Klier für Ihr Kommen an das Max-Born-Gymnasium und ihr demokratisches Engagement.

Anni Böck